

Hier geht Energiesparern ein Licht auf

Wanderausstellung zum Thema „Energiesparen“ im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum

Regen. Die beiden Leuchten sind gleich hell, leuchten mit angenehmem weiß-gelbem Licht – und sind doch so unterschiedlich. Die eine mit LED-Technik benötigt nur einen Bruchteil des Stroms, die die andere durch den glühenden Wolframfaden unter der Glas-

hülle fließen lässt. „Bei uns daheim ist fast ois auf LED umgestellt“, sagt der Schüler aus der 10b der Siegfried-von-Vegesack-Realschule. Vor ihm ist eine ganze Reihe an Leuchtmitteln zum Ausprobieren, zum Betrachten – und zum Lernen.

In der Traktorenhalle des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums ist die Ausstellung „Energiewende“ des Landesamts für Umwelt aufgebaut. Markus Probst, Energie- und Gebäudemanager der Stadt Regen, hat sie nach Regen geholt. Die 10b aus

der Realschule ist mit dem stellvertretenden Direktor Michael Vogl Gast der Ausstellungseröffnung.

Was eine Kommune in Sachen Energieeinsparung tun kann, erzählte Bürgermeisterin Ilse Oswald: Die Stadt hat beispielsweise die energieintensiven Elektroheizungen aus den Feuerwehr-Gerätehäusern geschmissen und durch Gasheizungen ersetzt. Bei der Beleuchtung setzt man auf energiesparende und langlebige LED-Technik.

Die Ausstellung gibt zahlreiche Tipps, was der Einzelne tun kann, um Energie zu sparen und dabei das Klima und den eigenen Geldbeutel zu schonen. Kernthema ist dabei der „Energie-3-Sprung“: Energiebedarf senken, Energieeffizienz steuern, erneuerbare Energien ausbauen. Die Besucher erfahren Wissenswertes über energieoptimierte Lösungen zum Wohnen und Bauen – von der LED-Beleuchtung über die optimale Verglasung bis zur optimierten Umwälzpumpe. – luk

f Die Ausstellung in der Traktorenhalle des Landwirtschaftsmuseums ist zu den Öffnungszeiten (Montag-Freitag 8-17 Uhr; Samstag/Sonntag 10-17 Uhr) kostenlos noch bis zum 27. Oktober zu besichtigen.



Schalten, schauen, lernen – augenscheinlich wird bei der Energie-Ausstellung im Landwirtschaftsmuseum, welche Unterschiede es beim Energieverbrauch von verschiedenen Leuchtmitteln gibt. – Foto: Lukaschik